

J. N. 177.321

Wien 26. Juni 1898.

Hochverehrter Herr Professor!

Zunächst erlaube ich mir Ihnen meinen herzlichsten Dank für die freundige Nachricht auszusprechen; ich bin zeit lebens Ihr Schüler und werde mich bestreben, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Ihrem Wunsche entsprechend habe ich begonnen, ein ausführliches Vorlesungsverzeichnis, Buchauszüge u. s. w. zu entwerfen. Nun erfahre



ich aber heute zu meinem
Schrecken, dass die nächste
Professorenitzung nicht am
9^{ten} sondern bereits am 2^{ten} Juli
stattfinden wird. Ich beile
mich daher, die begonnene
Arbeit abzubrechen, und statt
ihrer das bei liegende Curriculum
vitae zu übersenden, dem ich
eine kurze Übersicht über einige
mir wichtiger erscheinende Vor-
lesungen eingegliedert habe.
Sollte das Nationale erforderlich
sein, so hätte ich allerdings
die Meldungszettelqualitäten
anzuführen vergessen, dass ich
öst. Staatsbürger bin, nach Wien
zuständig, Katholischer Confession,
u. s. w.

Ich hoffe, dass das
curriculum vitae nicht allzu spät

eintrifft. Hätte ich von der Verlegung
der Professorensitzung früher
erfahren, so hätte ich mich gleich
von vorn herein kurz fassen können.
Ich bitte die daraus entstandene
Verzögerung gütigst zu entschuldigen.
Mit dem Ausdrucke aufrichtiger
Hochachtung

Ihr stets ergebener

Dr. Adolf Stöcker.